

PROTOKOLL

– Entwurf –

**113. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung
Globale Umweltveränderungen**

Berlin, 20.-21. November 2003

Teilnehmer

[REDACTED]

[REDACTED]

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzende
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat

Generalsekretär
Stellv. Generalsekretär
Geschäftsstelle
Geschäftsstelle
Geschäftsstelle

[REDACTED]

TOP 1: REGULARIA

_____ begrüßt den Beirat zur 113. Sitzung. Das Protokoll der 112. Sitzung wird genehmigt. Die Tagesordnung wird angenommen. _____ berichtet, dass alle Aktionspunkte erledigt worden sind.

TOP 2: HAUPTGUTACHTEN "ARMUT UND UMWELT" – KAP. 2: "DER RIO-FOLGEPROZESS"

Der Beirat beschließt eine AG-Sitzung zum Kap. 2 ("Rio-Rad") Anfang Januar in Norwich, an der _____ und _____ teilnehmen werden. Die AG soll Konzept und Strukturierung des Kapitels entwickeln und auf der Januarsitzung vorlegen.

TOP 3: HAUPTGUTACHTEN "ARMUT UND UMWELT" – KAP. 3: "SYSTEMANALYSE"

Zu Beginn von Kapitel 3 soll mit der Darstellung des im Gutachten verwendeten Vulnerabilitätskonzepts die Grundlage gelegt werden. Hierfür soll auf der nächsten Sitzung eine Definition und eine Herangehensweise ausgewählt werden. In Frage käme z.B. die Definition des IPCC, die aber noch nicht operationalisiert wurde.

Als Analogie zur Struktur bzw. zum logischen Fluss des Kapitels verwendet der Beirat ein System linearer Gleichungen, das als Matrixoperation auf einen Vektor dargestellt werden kann:

$$s = V \times u,$$

wobei s den Vektor der Schutzgüter oder Wirkungsfelder symbolisiert, also die zeitliche Veränderungen der Faktoren "Gesundheit", "Ernährung", "gesellschaftliche Stabilität", „Einkommensgrundlagen“ usw. Dieser Vektor s ist das Ergebnis einer Matrixoperation $V \times u$. Der Vektor U enthält die Antriebe (Umweltveränderungen wie "Klimawandel", "Verlust biologischer Vielfalt", "Wasserverknappung" usw.), gegebenenfalls auch zeitabhängig. Die Matrix V ist somit eine Vulnerabilitätsmatrix, der Koeffizienten die Stärke der Interaktion zwischen dem jeweiligen Umwelttreiber und dem jeweiligen Schutzgut bestimmt. Politik zur Adaptation verkleinert die Koeffizienten der Matrix: Es werden dann nicht die Umweltprobleme gemildert, sondern deren jeweilige Auswirkungen auf die Schutzgüter. Dies kann ein Ansatzpunkt für Entwicklungspolitik sein. Die Koeffizienten in der Diagonale der Matrix werden für die Operation bestimmend sein. Es wird schwierig sein, die Koeffizienten zu schätzen, so dass manchmal bereits die Kenntnis des Vorzeichens der Interaktion von Wert ist. Es wird außerhalb der Diagonale ebenfalls von Null verschiedene Koeffizienten geben, deren Bedeutung aber als vergleichsweise gering eingeschätzt; ebenso wie die Interaktionen innerhalb der Umwelttreiber und der Schutzgüter. Der Kreis schließt sich, da die qualitative Veränderung der Schutzgüter wiederum Auswirkungen auf die sozioökonomischen Systeme und die Politiken hat, die von ihnen ausgehen.

Für die Analyse der vier wichtigsten Umweltprozesse (Klima, Böden, Biodiversität, Wasser) und ihre Auswirkungen auf die Armen/Vulnerablen in Kap. 3.3 (s.u.) sollen externe Expertisen zur Erarbeitung von globalen Vulnerabilitätskarten bzw. Wirkungsanalysen vergeben werden. Mit der Analyse der Klimaveränderungen könnte das Tyndall-Zentrum beauftragt werden, mit der Analyse der Böden das IIASA, mit der Wasseranalyse _____ Kassel; der Autor einer Expertise zur Biodiversität ist noch zu suchen.

Es gibt eine Reihe von wichtigen Faktoren, die keine von der Umwelt ausgehenden Antriebe für Veränderungen sind, aber dennoch den Gang des Systems entscheidend beeinflussen können, etwa gesellschaftliche oder wirtschaftliche Entwicklungen (wie Globalisierung, Kriege, Bevölkerungswachstum, Informations- und Kommunikationstechnologien usw.). Diese Faktoren sollen nicht modelliert, sondern in plausiblen Szenarien gebündelt werden. Als Grundlage hierfür können etwa die vom IPCC entwickelten SRES-Szenarien dienen. Das sehr wichtige Thema "Einfluss der Bevölkerungsentwicklung auf Vulnerabilität" soll in diesem Unterkapitel als wichtiger Bestandteil der Szenarien behandelt werden.


Schließlich werden die Einwirkungen der unterschiedlichen Politiken (Entwicklungspolitik, Umweltpolitik) und ihrer Akteure auf die unterschiedlichen Ansatzstellen des Systems behandelt. Dieses Bild soll dabei helfen, die Abgrenzung des Themas besser zu veranschaulichen: Faktoren, die nicht im Zentrum der Betrachtung stehen, werden in der Szenarienanalyse behandelt.


Den Abschluss bildet die Analyse der "ökologischen Fußabdrücke" unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in Industrie- und Entwicklungsländern anhand von Fallstudien. Arme sollen nicht nur als passive Opfer von Umweltveränderungen, sondern auch in ihrer Rolle als Umweltschützer oder Umweltverschmutzer betrachtet werden. Dabei soll auch auf innergesellschaftliche Disparitäten und die Anpassungs- und Bewältigungskapazitäten von Armen eingegangen werden. Das Konzept des ökologischen Fußabdrucks soll im konzeptionellen Teil eingeführt und am Schluss in 1-2 Fallstudien (z.B. für Landnahme tropischer Wälder) anhand verschiedener Parameter (Klimawandel, Bodendegradation usw.) verglichen werden. Dabei kann auf die Arbeiten des Wuppertal Instituts zurückgegriffen werden. [REDACTED] wird zu möglichen Fallstudien (z.B. Burkina Faso, Brasilien, Indien) recherchieren, mit besonderem Blick auf die sozialgruppenspezifische Vulnerabilität unterhalb der Staatenebene.

Mit Blick auf die Analogie des linearen Gleichungssystems wird die folgende Struktur für Kapitel 3 entwickelt:

- 3.1 Strukturanalyse, Schema; Armuts- und Vulnerabilitätskonzept, Definitionen
- 3.2 Schutzgüter, Wirkungsfelder ("Dimensionen von Armut": Gesundheit, Ernährung usw.: Vektor s)
- 3.3 Umweltveränderungen als Antriebe (Klimawandel, Verlust der Biodiversität, Bodendegradation, Wasserknappheit usw.; Vektor u)
- 3.4 Wirkungsanalyse, Verletzbarkeitsanalyse: Zusammenhang zwischen Umweltdegradation und Verletzung der Schutzgüter (Matrix V als Operator)
- 3.5 Szenarien globaler Entwicklungen, auch Bevölkerungsentwicklung (inklusive Entwicklungspolitik)
- 3.6 Akteure (Human Factor) und Interventionen (Politik)
- 3.7 Rückkopplung (ökologische Fußabdrücke); Fallstudien

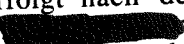
A 113/1	Konzeptpapier zu Kapitel 3
Erledigung	zuständige Beiräte
Termin	11.12.03

A 113/2	Recherche zu möglichen Fallstudien für Kapitel 3.7: Sozialgruppenspezifische Vulnerabilität unterhalb der Staatenebene
Erledigung Termin	 11.12.03

A 113/3	Erarbeitung von Leistungsbeschreibungen für die Themen Klimawandel, Bodendegradation, Wasserverknappung, Verlust biologischer Vielfalt
Erledigung Termin	 11.12.03

TOP 4: HAUPTGUTACHTEN "ARMUT UND UMWELT" – KAP. 4: "UMWELT- UND ARMUTSBEKÄMPFUNGSPOLITIK":


In Kap. 4.1 soll die Frage der Kohärenz von Politikprozessen gestellt und in Kap. 4.2 wichtige Zielsetzungen der internationalen Nachhaltigkeitspolitik betrachtet werden. Der Beirat möchte eigene „Sustainable Development Goals“ (SDGs) entwickeln, die zeitlich über die Millennium Development Goals hinausgehen (möglichst bis 2050). Ein erster Entwurf dieser SDGs sollte als Diskussions- und Evaluationsgrundlage für die betrachteten Prozesse in Kap. 4.3 bis zur nächsten Sitzung vorliegen.

Am Anfang des Kapitels 4.3 soll eine systematische Typologisierung der Akteure stehen. Eine Grobgliederung von Kap. 4.3 erfolgt nach den Bereichen internationaler Armutsbekämpfungs- und Umweltpolitik.  wird die Auswahl wichtiger Prozesse und einiger weniger Akteure vornehmen. Die Evaluation soll soweit wie möglich quantitativ, sonst qualitativ erfolgen, entlang der SDGs aus Kap. 4.2. Bei den einzelnen Teilkapiteln wird ein kurzes Fazit mit möglichen Handlungsempfehlungen für sinnvoll gehalten.

Defizite einer kohärenten Armuts- und Umweltpolitik in Bezug auf die SDGs, Widerstände/Barrieren sowie mögliche Synergien sollen in Kap. 4.4 betrachtet werden. Hier sollen, wenn relevant, auch Prozesse berücksichtigt werden, die außerhalb des engen Umfelds "Armut und Umwelt" angesiedelt sind (z.B. Handelspolitik).

Die Rolle der Entwicklungsländer sowie die Rahmenbedingungen sollen erörtert werden. Sie kann entweder am Anfang des Kapitels 4 oder auch bei den Hemmnissen in Kap. 4.4 einfließen.

In einem neuen Kapitel 5 sollen Beispiele für ein gelungenes, kohärentes Vorgehen dargestellt, sowie neue Optionen für die Verzahnung von Politikprozessen im Sinne der Botschaft des Gutachtens entwickelt werden.

A 113/4	Erarbeitung einer Vorlage zu SDGs
Erledigung Termin	 11.12.2003

A 113/5	Auswahl von Prozessen und Akteuren zu Kap. 4
Erledigung	[REDACTED]
Termin	sofort

Weitere externe Expertisen

Für die Analyse im Bereich Ernährung, Agrarforschung, Agrobiodiversität wird eine externe Expertise beschlossen. [REDACTED] schreibt eine Vorlage für die Leistungsbeschreibung.

Für die Analyse der GEF, der EU-Politik und der PRSP in Kap 4.3 werden ebenfalls Expertisen in Auftrag gegeben. Hierzu sind umgehend von den verantwortlichen Beiräten die Leistungsbeschreibungen zu erstellen. Die Expertisen sollen zur Märzszitzung vorliegen.

A 113/6	Leistungsbeschreibung Ernährung, Agrarforschung, Agrobiodiversität
Erledigung	[REDACTED]
Termin	18./19.12.2003

A 113/7	Leistungsbeschreibung GEF, EU-Politik, PRSP
Erledigung	[REDACTED] und evtl. andere Beiräte
Termin	18./19.12.2003

TOP 5: MITTEILUNGEN

Orte der Beiratssitzungen 2004

Als Orte für die Beiratssitzungen 2004 werden beschlossen:

15./16. Januar Berlin

18./19. März Berlin

22./23. April Jena (nach Rücksprache mit [REDACTED])

24.-27. Mai Intensivwoche Potsdam

17./18. Juni Freiburg

15./16. Juli Berlin (mit IMA-Sitzung)

16./17. September Potsdam

21./22. Oktober Berlin

A 113/8	Termine und Orte endgültig festlegen
Erledigung	Geschäftsstelle (in Konsultation mit [REDACTED])
Termin	01.12.2003

Auswahlgespräche Nachfolge [REDACTED]

Die Auswahlgespräche für die Nachfolge von [REDACTED] sollen am 3.12.2003 Dezember stattfinden. Die Geschäftsstelle erstellt eine Liste der 5 aussichtsreichsten Kandidaten, die den [REDACTED] und [REDACTED] vorgelegt wird. [REDACTED] nimmt

an den Auswahlgesprächen am 3.12.03 in Berlin teil.

A 113/9	Auswahl der 5 aussichtsreichsten Kandidaten
Erledigung Termin	Geschäftsstelle sofort

Übergabe Sondergutachten

An der Übergabe des Sondergutachtens am 25.11.2003 um 9:30 Uhr an [REDACTED] und [REDACTED] und [REDACTED] teilnehmen [REDACTED] und [REDACTED] teil. Bei der Bundespressekonferenz werden [REDACTED] sowie [REDACTED] den WBGU vertreten.

Side Event Mailand

Das Side Event des WBGU auf der VSK der UNFCCC in Mailand findet am 10.12.2003 von 18:00–20:00 Uhr statt. [REDACTED] wird vortragen. Es wird angeregt, noch weitere Teilnehmer für eine Podiumsdiskussion einzuladen. [REDACTED] wird sich um die Organisation kümmern.

A 113/10	Organisation des Side Event
Erledigung Termin	[REDACTED] sofort

Politikpapier zur Internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien, IAP 113/11

[REDACTED] stellt eine Struktur des Politikpapiers vor (IAP 113/11). Das Politikpapier soll wichtige Empfehlungen aus dem Hauptgutachten Energie und den Sondergutachten zu Klima und Entgelten aufgreifen und gezielte Politikberatung zur Konferenz "Renewables 2004" (1.–4.6.2004 in Bonn) leisten.

Kap. 1 soll die Motivation von Seiten globaler Umweltveränderungen deutlich machen. Die Kapitel zu Ausbauzielen, Modellprojekten, Forschungsempfehlungen und Institutionen werden von [REDACTED] koordiniert. Das Ökonomiekapitel wird von [REDACTED] und das Follow-Up-Kapitel von [REDACTED] betreut.

A 113/11	Erstellung Politikpapier Kap. 2, 4–6, 8
Erledigung Termin	[REDACTED] Struktur, Auswahl: 11.12.2003, Text: Januarsitzung

A 113/12	Erstellung Politikpapier Kap. 1
Erledigung Termin	[REDACTED] Struktur, Auswahl: 11.12.2003, Text: Januarsitzung

A 113/13	Erstellung Politikpapier Kap. 3
Erledigung Termin	[REDACTED] Struktur, Auswahl: 11.12.2003, Text: Januarsitzung

A 113/14	Erstellung Politikpapier Kap. 7
Erledigung Termin	Struktur, Auswahl: 11.12.2003, Text: Januarsitzung

**Donnerstag Abend: Vortrag und Abendessen mit Botschafter [REDACTED]
aus Burkina Faso**

Der Beirat führte anlässlich eines Arbeitsessens in der Vertretung der Hansestadt Bremen eine lebhafte Diskussion mit dem Botschafter Burkina Fasos und der Leiterin der Wirtschaftsabteilung über Entwicklungsprobleme und Lösungsansätze in einem der ärmsten Entwicklungsländer, das im Februar 2004 Ziel einer Studienreise des Beirats sein wird. Wegen des hohen Informationsgehalts dieses Gesprächs wurde ein Follow-up-Treffen nach Beendigung der Reise verabredet.

Weitere Mitteilungen

- [REDACTED] stellt dem Beirat weitere Unterlagen für die Reise nach Burkina Faso zur Verfügung. Es soll ein Konzept einer Datensammlung für eine Fallstudie zu Burkina ausgearbeitet werden.
- Der IMA wird für Donnerstag, den 18.12.2003, von 15:00-17:00 Uhr eingeladen.
- [REDACTED] dankt der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit bei der Fertigstellung des Kioto-Sondergutachtens und seiner englischen Fassung.

TOP 6: NÄCHSTE SITZUNG

Die 114. Sitzung findet vom **18.-19. Dezember 2003** in der WBGU-Geschäftsstelle statt.

WBGU-Geschäftsstelle, Reichpietschufer 60-62, 10785 Berlin
Tel.: 030-263948-0, Fax: 030-263948-50

Donnerstag, 18.12.2003, 9:00-18.00 Uhr

Freitag, 19.12.2003, 8:30-12:30 Uhr

Alle Beiträge zu dieser Sitzung sollen bis zum **11.12.2003** in der Geschäftsstelle eintreffen.

Für die 114. Sitzung in Berlin werden Zimmer gebucht im:

Hotel Berlin, Lützowplatz 17, 10785 Berlin
Tel: 030/2605-2700, Fax: 030/2605-2715

Bitte füllen Sie umgehend den Vordruck für Ihre Anmeldung aus, damit Hotelzimmer eventuell storniert oder nachgebucht werden können [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
26.11.2003